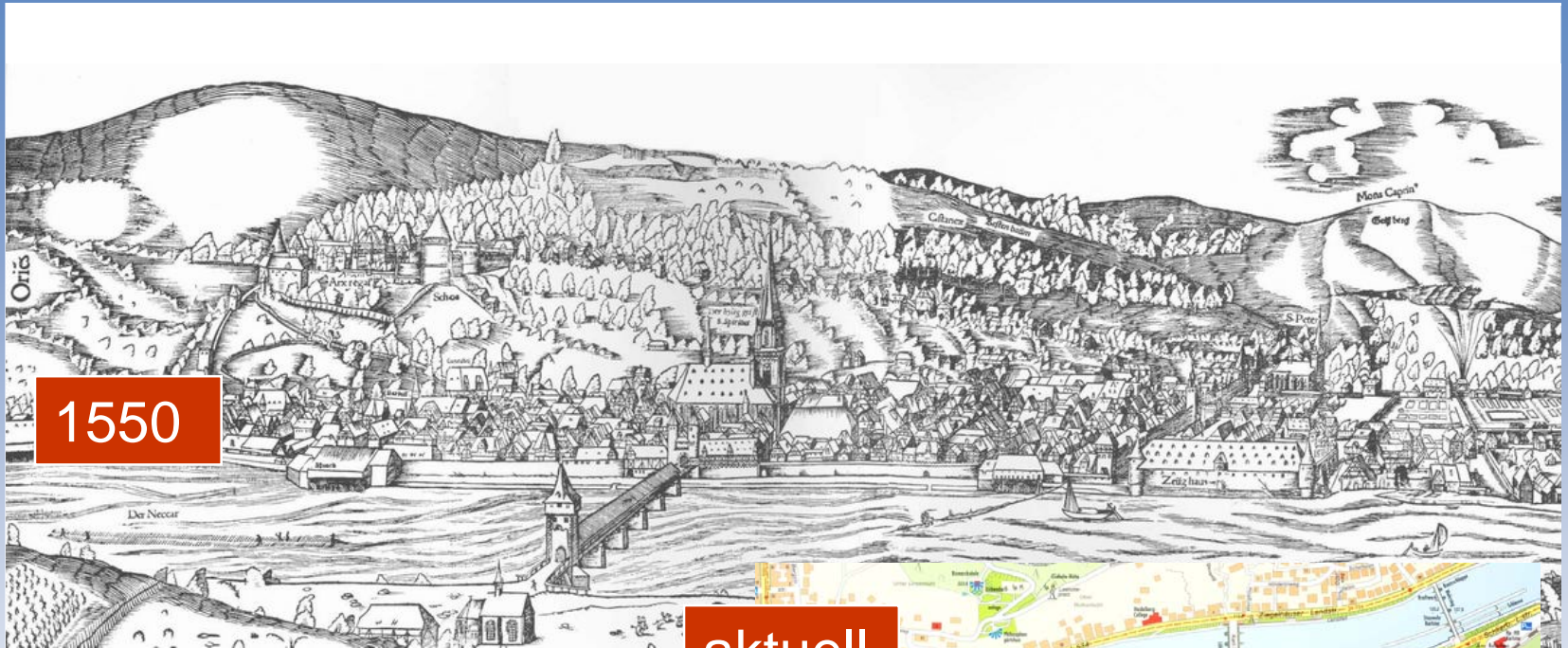


„Räumliches Entwicklungskonzept“

Zum Stadtteilrahmenplan Altstadt
- Teil 2 -



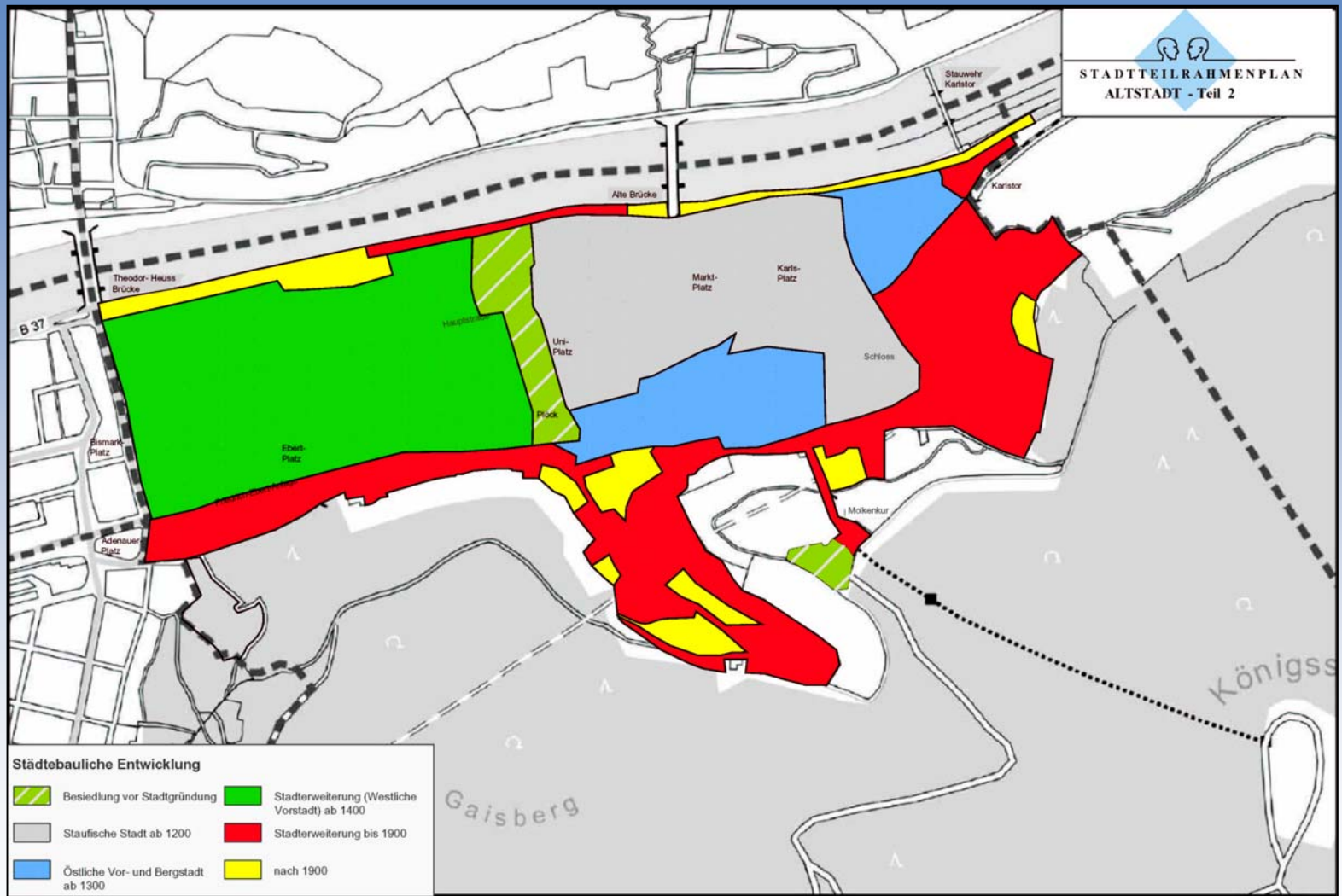
Ansicht von Sebastian Münster aus dem Jahr 1550



aktuell



Städtebauliche Entwicklung für die Altstadt



Nutzungsstruktur für die Altstadt

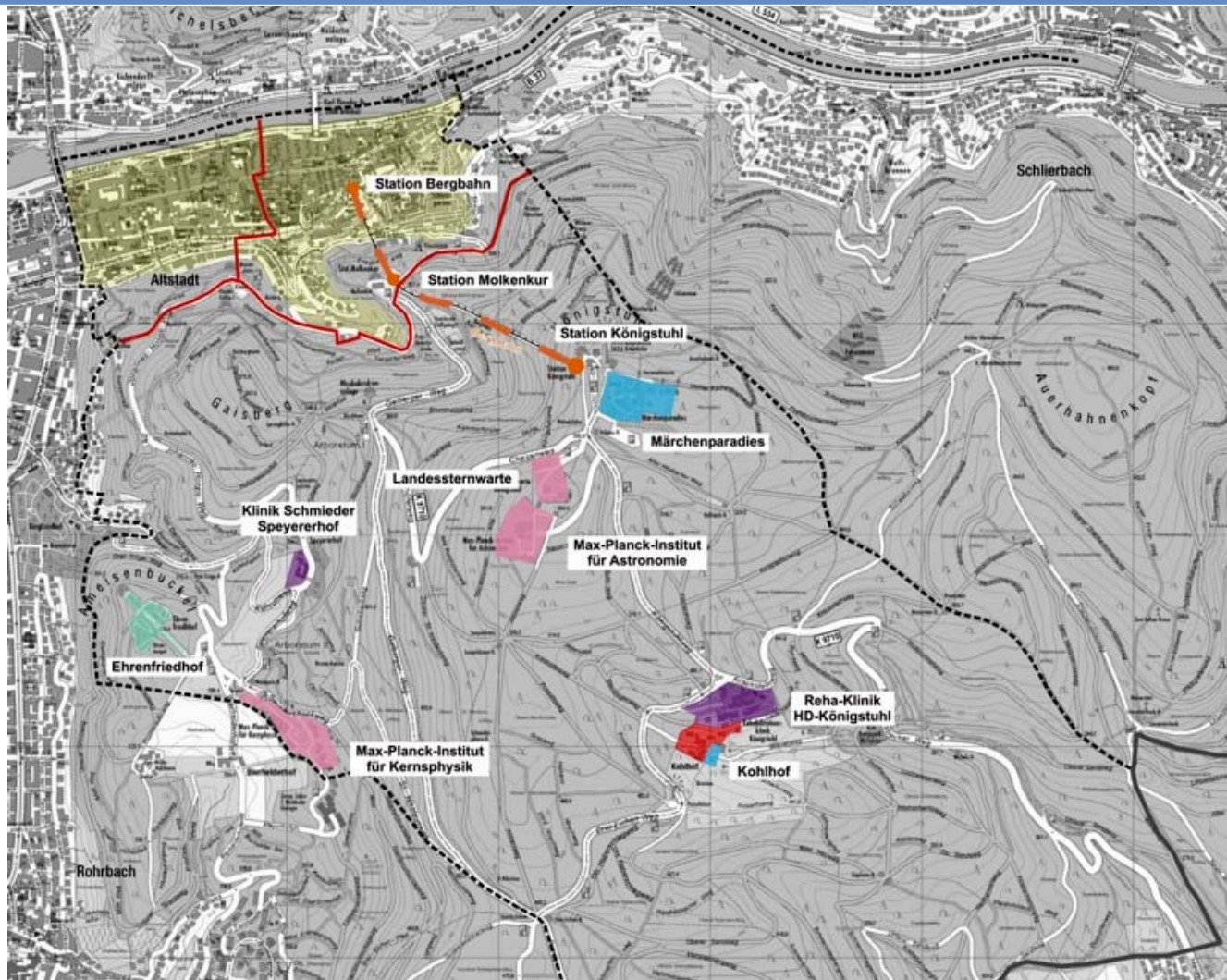



- | | |
|---|---|
| ■ Überwiegend Wohnen | ■ Kultur |
| ■ Überwiegend Einzelhandel und Dienstleistungen | ■ Universität |
| ■ Überwiegend Gastronomie | ■ Grünfläche / Friedhof |
| ■ Gemeinbedarf | Sporthallen / Hallenbad |

- | |
|--------------------------|
| Straßen und Plätze |
| Haupteerschließung |
| Parkierungseinrichtungen |
| Stadtteilgrenze |

Quelle: Stadtplanungsamt
 Grafik: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Juni 2006


Siedlungsnutzung Königstuhl



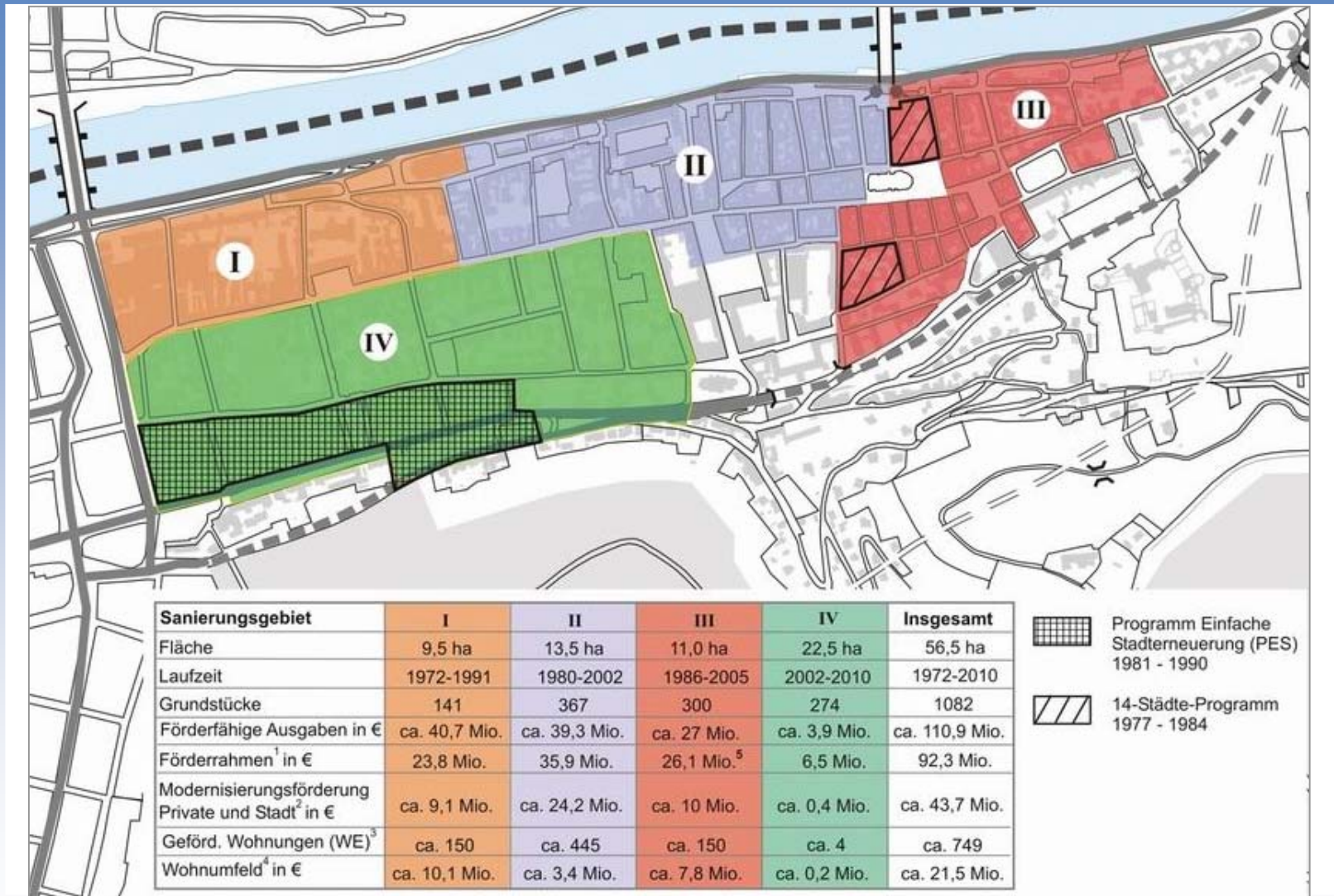
- ◆ **Bedeutung für die Gesamtstadt erhalten**
 - „Mythos Heidelberg“ 
 - Inbegriff für Heidelberg schlechthin

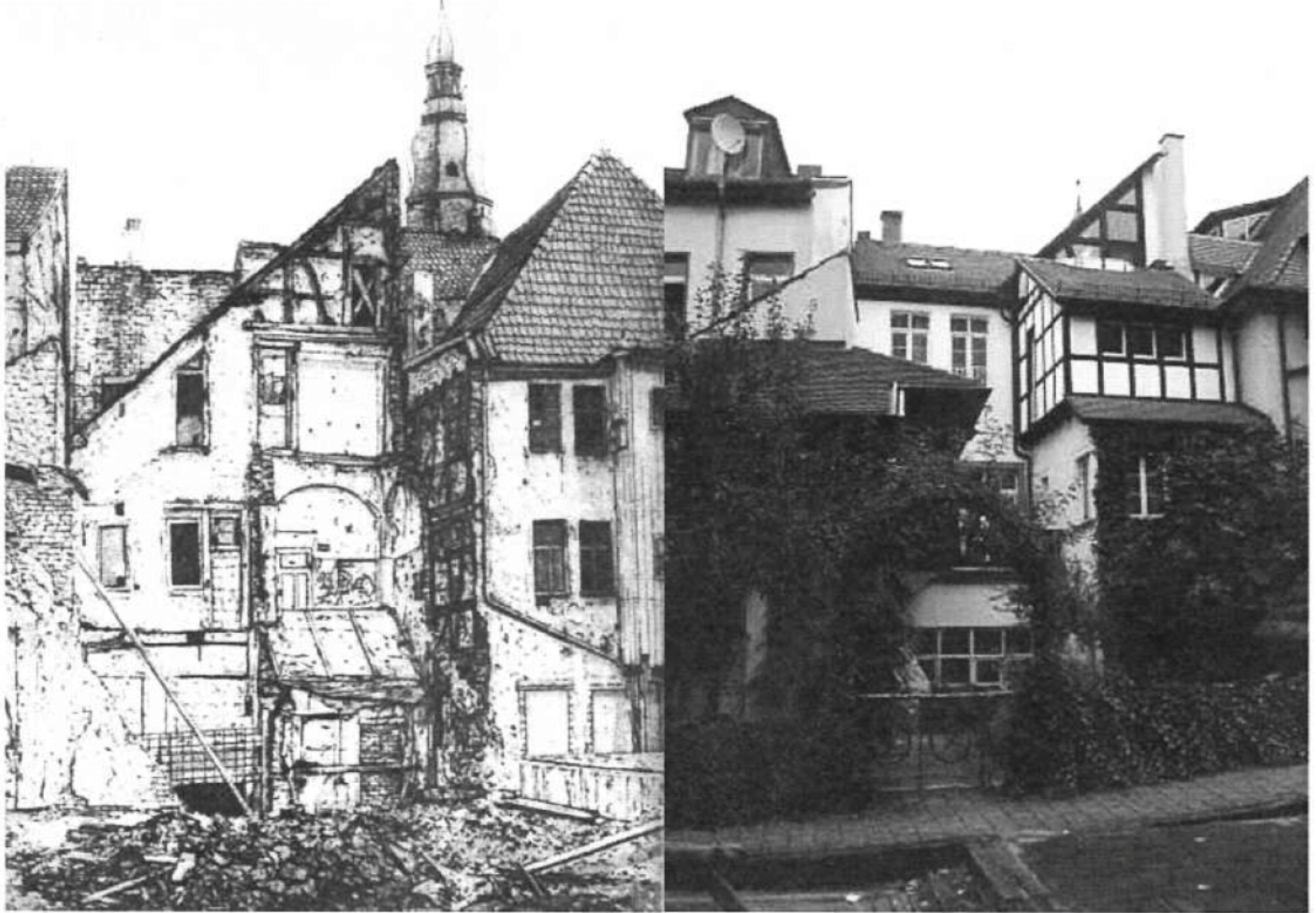


- ◆ **Bedeutung für die Gesamtstadt erhalten**
 - „Mythos Heidelberg“
 - Inbegriff für Heidelberg schlechthin

- ◆ **Gesamtbild der Altstadt bewahren**
 - **Gesamtanlagenschutz**
 - **Sanierungsverfahren** 

Sanierungsgebiete I bis IV in der Altstadt






*Bild 10:
Das Gebäude Ingramstraße 6 vor der Sanierung
Radierung eines unbekanntem Heidelberger
Künstlers (aus: HACKER 1992, S.34)*

*Bild 11 : Das Gebäude heute
(eigene Aufnahme)*

Sanierungsgebiet IV in der Altstadt



- ◆ **Lösen der Verkehrssituation in der Plöck**
- ◆ **Strukturverbesserung der Friedrich-Ebert-Anlage mit einer möglichen Straßenbahntrasse zum Universitätsplatz**
- ◆ **Bau einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Friedrich-Ebert-Platz einschließlich dessen Neugestaltung**
- ◆ **Gestaltung des Theaterplatzes** 

Gestaltungsentwurf aus dem Sanierungskonzept



- ◆ Die Altstadt ist als lebendiges und ökonomisches tragfähiges Zentrum zu sichern. Dabei haben die Entwicklungsperspektiven des Einzelhandels in der historischen Altstadt (Innenstadt) eine Schlüsselfunktion.

Dies wirft die Fragen auf, welchen Funktionswandel und welche Umstrukturierung der Altstadt zugemutet werden kann, ohne dass sie ihren Charakter verliert. Vorrangig sind alle Alternativen zu prüfen, die ihre Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität erhöhen.

- ◆ **Bedeutung für die Gesamtstadt erhalten**
 - „Mythos Heidelberg“
 - Inbegriff für Heidelberg schlechthin

- ◆ **Gesamtbild der Altstadt bewahren**
 - Gesamtanlagenschutz
 - Sanierungsverfahren

- ◆ **Thema „Stadträume“ – Gestaltung des öffentlichen Raumes**
 - Freiflächenstrukturkonzept ➡

Freiflächenstrukturkonzept - Handlungsbedarf und Entwicklungspotentiale

- ◆ **Erhalt des städtischen Charakters der öffentlichen Plätze und Gassen**
- ◆ **Ausstattungen der öffentlichen Plätze unter Berücksichtigung des historischen Ortsbildes**
- ◆ **Punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Freiflächensituation in den Block- Innenbereichen**
- ◆ **Verbesserung / Wiederherstellung des Bezugs zum Neckar**

- ◆ **Bedeutung für die Gesamtstadt erhalten**
 - „Mythos Heidelberg“
 - Inbegriff für Heidelberg schlechthin

- ◆ **Gesamtbild der Altstadt bewahren**
 - Gesamtanlagenschutz
 - Sanierungsverfahren

- ◆ **Thema „Stadträume“ – Gestaltung des öffentlichen Raumes**
 - Freiflächenstrukturkonzept
 - Ausbaustandard der Straßen ➡




1978



- ◆ **Bedeutung für die Gesamtstadt erhalten**
 - „Mythos Heidelberg“
 - Inbegriff für Heidelberg schlechthin

- ◆ **Gesamtbild der Altstadt bewahren**
 - Gesamtanlagenschutz
 - Sanierungsverfahren

- ◆ **Thema „Stadträume“ – Gestaltung des öffentlichen Raumes**
 - Freiflächenstrukturkonzept
 - Ausbaustandard der Straßen
 - Beleuchtungskonzept 

Ein warmweißes Licht mit entsprechenden Farbfiltern sorgte für eine gleichmäßige „Allgemeinbeleuchtung“.
Die Lichtfarbe unterstützte die ursprüngliche Fassadenfarbe und hob sie hervor.
Die unterschiedlichen Materialien des Gebäudes ließen sich gut erkennen und Akzentlichter hoben Details hervor.
Als Kontrast wirkte im Inneren des Gebäudes ein kühles Blau.
Eine Projektion im Eingangsbereich zeigte den Besuchern den Ablauf des Workshops.



Vorher




Nachher

- ◆ **Bedeutung für die Gesamtstadt erhalten**
 - „Mythos Heidelberg“
 - Inbegriff für Heidelberg schlechthin

- ◆ **Gesamtbild der Altstadt bewahren**
 - Gesamtanlagenschutz
 - Sanierungsverfahren

- ◆ **Thema „Stadträume“ – Gestaltung des öffentlichen Raumes**
 - Freiflächenstrukturkonzept
 - Ausbaustandard der Straßen
 - Beleuchtungskonzept

- ◆ **Thema „Stadt am Fluss“** 





heidelberg . standort zukunft .

Wie sieht das Weltkulturerbe von Morgen aus?

die neckarpromenade



LIGHT

26

STACF AM FLUSS

heidelberg . standort zukunft .

Wie sieht das Weltkulturerbe von Morgen aus?

die stadtanbindung



heidelberg . standort zukunft .

Wie sieht das Weltkulturerbe von Morgen aus?

die neckarpromenade

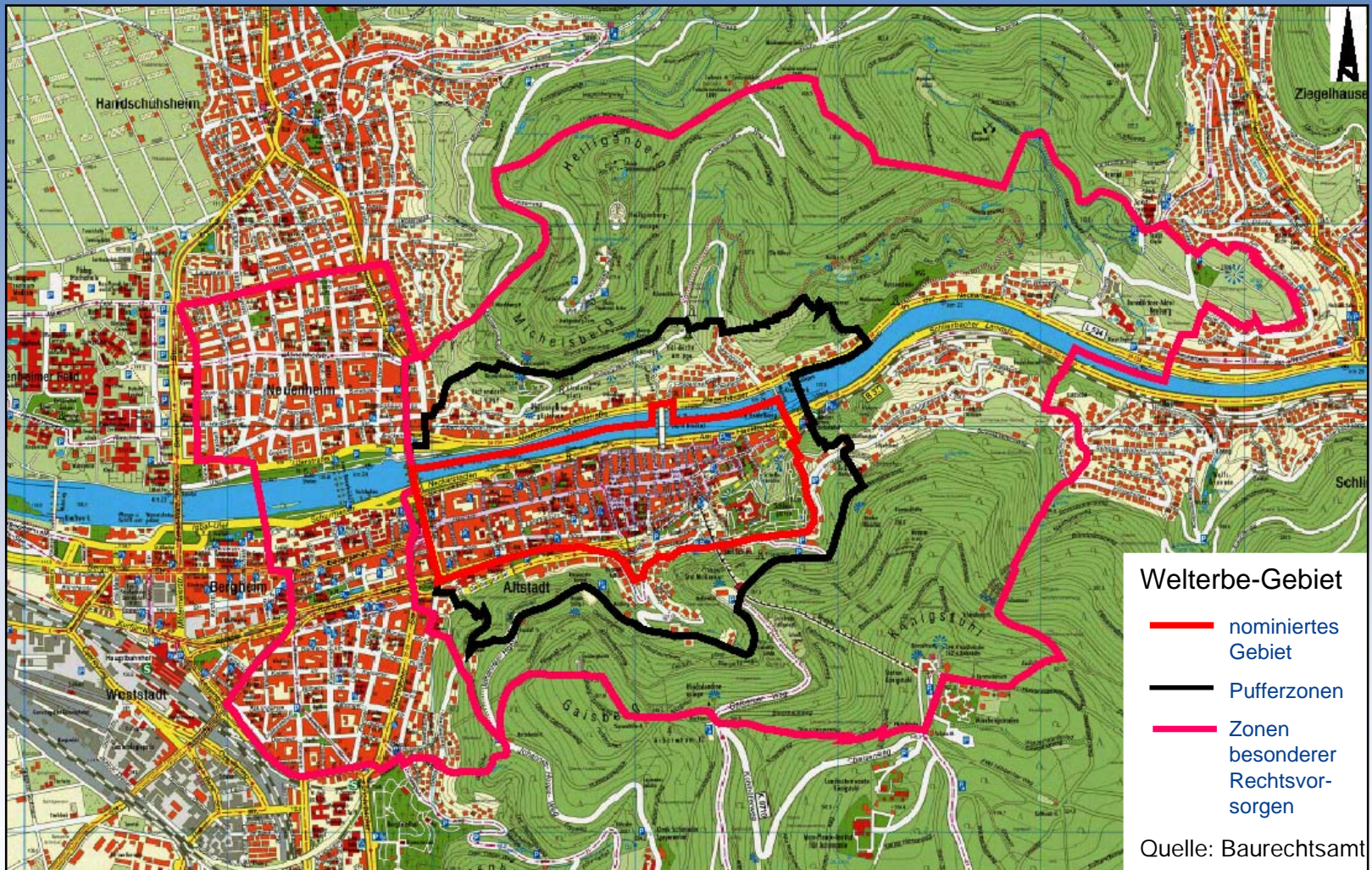


LIGHT

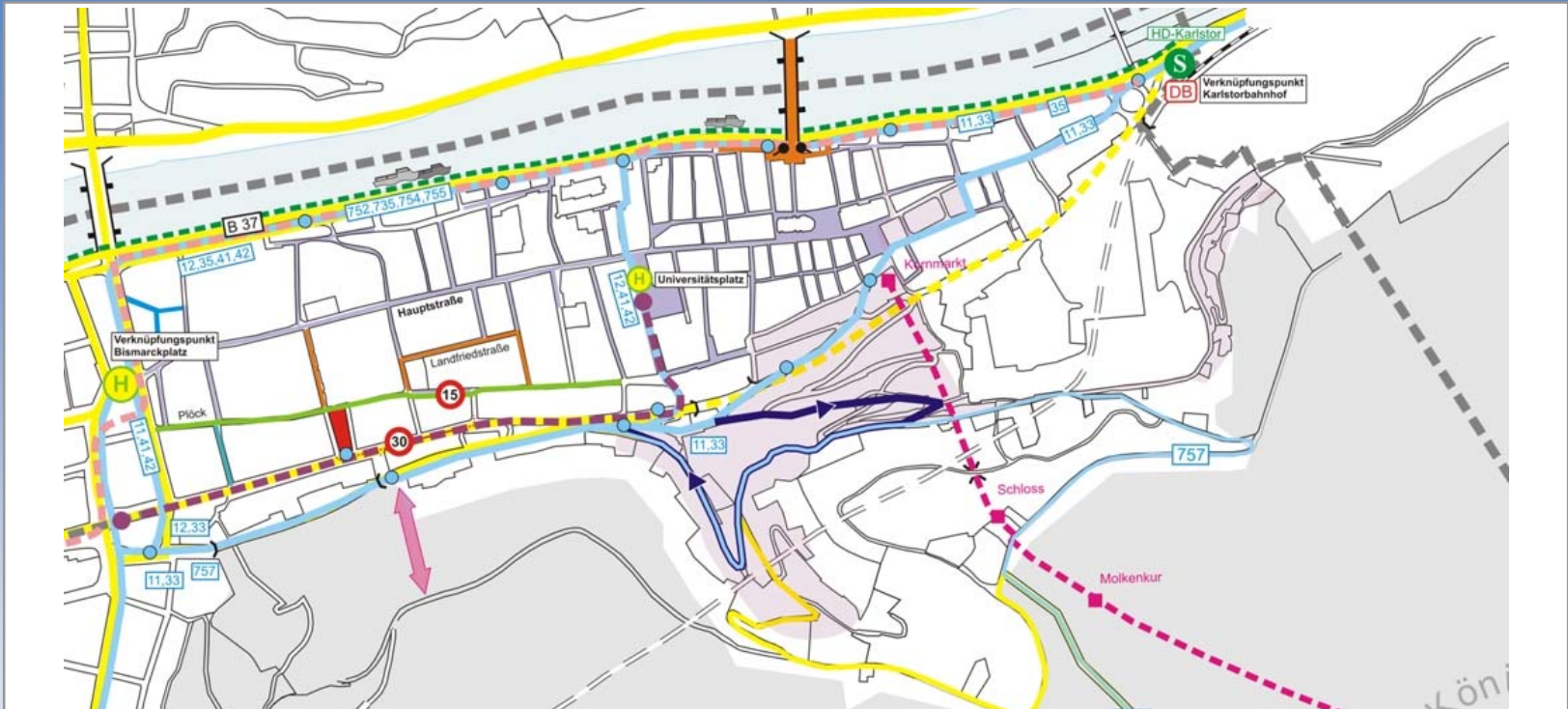
28

STADT AM FLUSS

UNESCO - Weltkulturerbegebiet



Verkehrssituation in der Altstadt

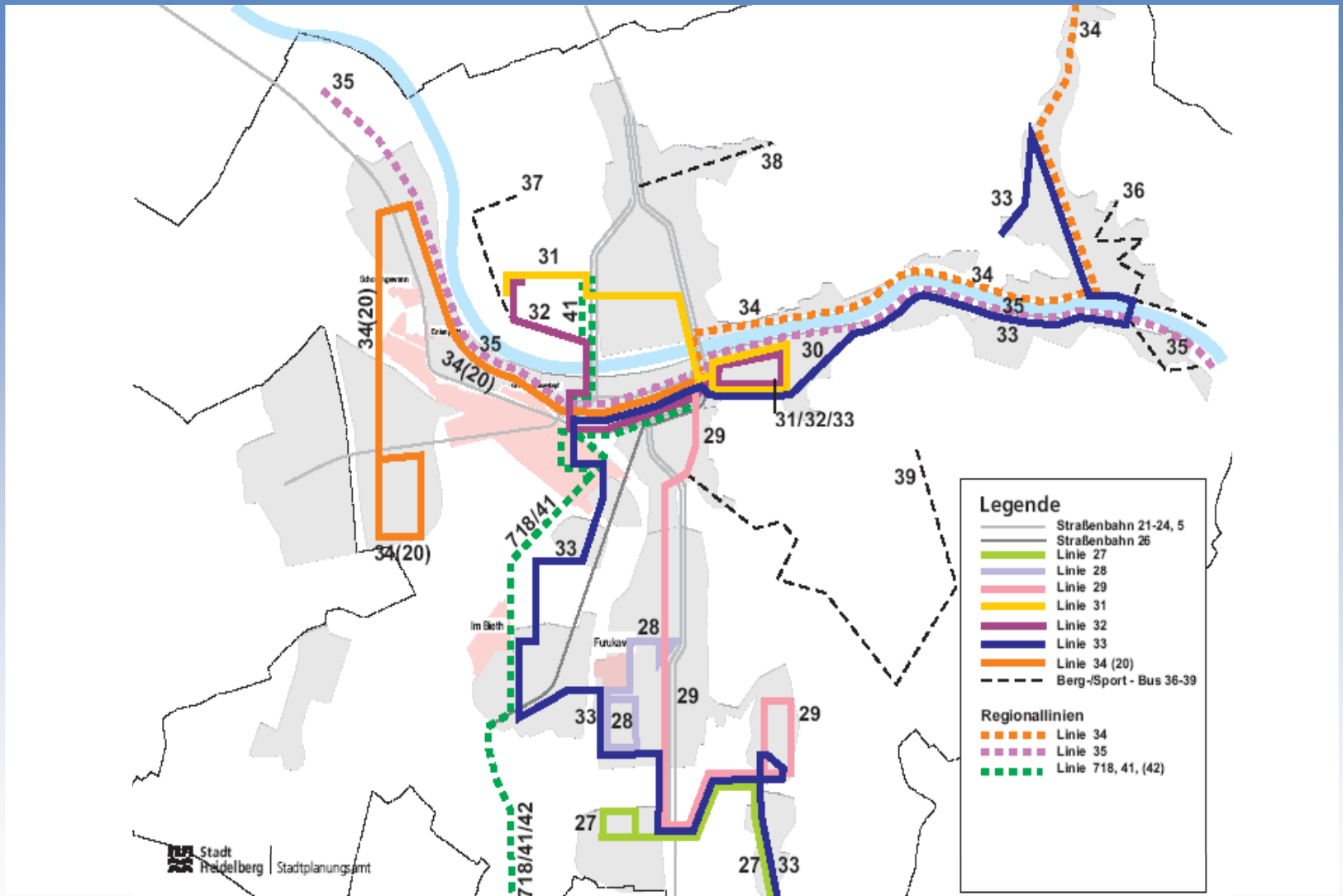


Verkehrssituation in der Altstadt

- | | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| | Umsteigepunkt Bismarckplatz | | Hauptverkehrsstraßen/Straßentunnel | | Straßenbahnerschließung Altstadt (VEP) |
| | Buslinien / VRN-Tarif Linie mit Haltestelle | | Touristenbusverkehr | | Variante 1 (Adenauerplatz - FEA - Universitätsplatz) |
| | Bergbahn mit Stationen | | Fahrradstraße
(Zweirichtungsverkehr) in der Plöck | | Variante 2 (Bahnhof - Bismarckplatz - Karlsruhbahnhof) |
| | Geschwindigkeitsbegrenzung | | Fußgängerbereich | | Verbesserung der Anlegestellen der Rhein-Neckar-Fahrgastsschiffahrt |
| | Bahntunnel | | Fußgängerpassage | | Verbindung Altstadt / Gaisberg |
| | Tempo 30 - Zone | | Verkehrsberuhigter Bereich
(Schrittgeschwindigkeit) | | Bau Tiefgarage unter dem Friedrich-Ebert-Platz |
| | Stadtteilgrenze | | | | Mittelfristige Verbesserung der Radwegführung entlang der B 37 zum Karlsruhbahnhof |

Grafik: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Juni 2006

Das künftig Liniennetzkonzept ab Dezember 2006



Die künftigen Buslinien im Überblick

Buslinien im 10-Minuten-Takt

31 Neuenheimer Feld - Neuenheim –
Bismarckplatz- Uniplatz

32 Neuenheimer Feld - Hauptbahnhof –
Bismarckplatz - Uniplatz

Buslinien im 20-Minuten-Takt

33 Emmertsgrund - Boxberg – Rohrbach Kirch-
heim - Bahnstadt - Hauptbahnhof -Bismarckplatz -
Karlstor - Schlierbach - Ziegelhausen - Köpfel

20/34 Pfaffengrund - Wieblingen - Hauptbahnhof
- Bismarckplatz

29 Boxberg - Rohrbach-Süd - Bismarckplatz

27 Emmertsgrund - Boxberg - Rohrbach-Süd

28 Ortsbus Rohrbach

30 Altstadt-Linie

Buslinien im 60-Minuten-Takt

39 Bismarckplatz - Kohlhof

Ergänzungsverkehre

36 Bergbus Ziegelhausen (mit zeitweise An-
dienung Kleines Dorf)

37 Sportbus Neuenheim (Anbindung BLZ –Sport-
zentrum Nord)

38 Bergbus Handschuhsheim

Regionallinien

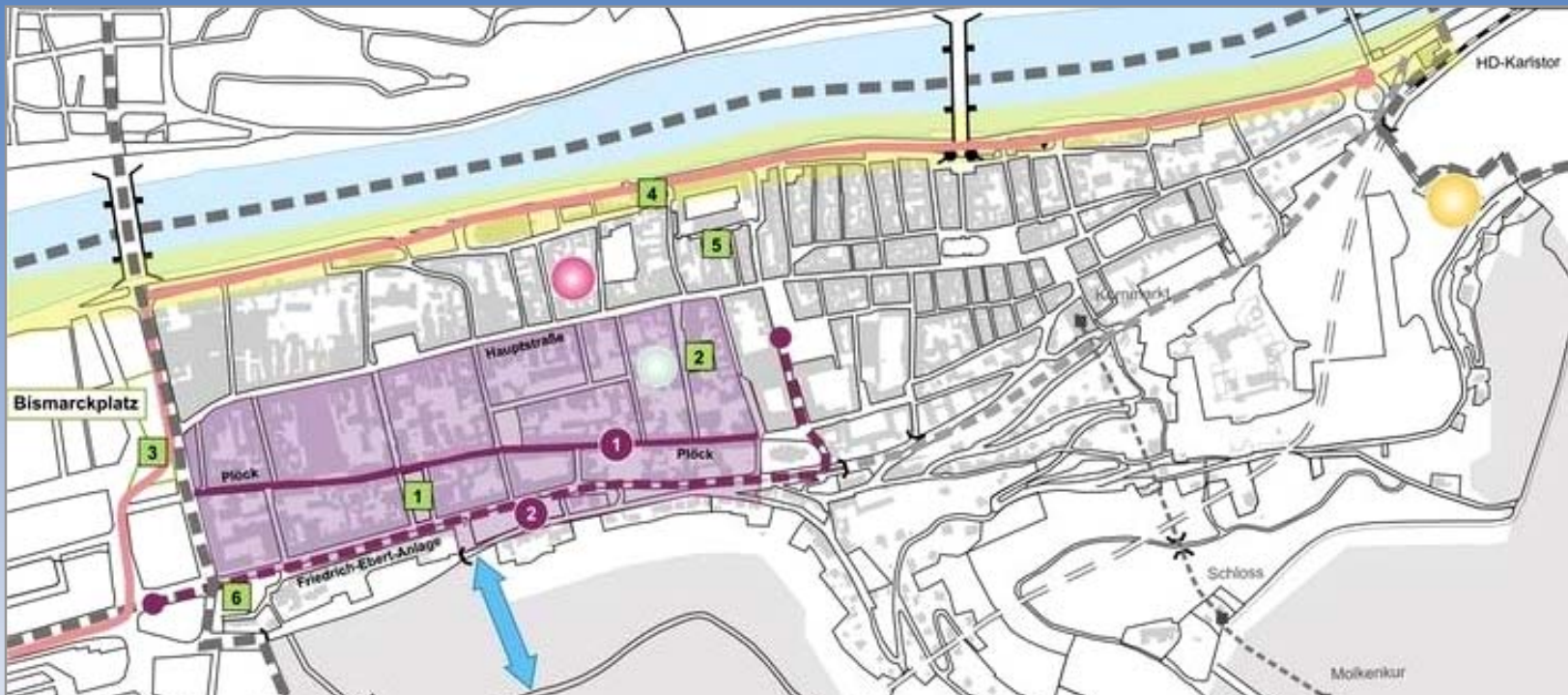
35 Neckargemünd - Schlierbach - Bismarckplatz -
Wieblingen (*20 - Minuten-Takt*)

34 Bismarckplatz - Haarlaß - Ziegelhausen –
Wilhelmsfeld (*20 - Minuten-Takt*)

721 Walldorf - Sandhausen - Kirchheim -
Bahnstadt - Neuenheimer Feld (*30 - Minuten-Takt*)

718 Sankt Leon-Rot - Walldorf - Kirchheim -
Hauptbahnhof - Bismarckplatz (*30 - Minuten-Takt*)

Räumliches Entwicklungskonzept für die Altstadt



Sanierungsgebiet Altstadt IV

- ① Lösung der Verkehrssituation in der Plöck
- ② Strukturverbesserung der Friedrich-Ebert-Anlage mit einer möglichen Straßenbahn (Linie 1,6) Adenauerplatz / Uniplatz
- 1 Bau einer öffentlichen Tiefgarage unter dem neugestalteten Friedrich-Ebert-Platz
- 2 Neuordnung des Theaterplatzes

— Straßenbahnvariante (Linie 1,6) Bahnhof / Karlstor

— Vision "Stadt am Fluss"

Neuordnung von Plätzen

- 3 - Bismarckplatz
- 4 - Krahenplatz
- 5 - Grundstück Krahengasse
- 6 - Adenauerplatz / ehem. Stadtgarten

↔ Wegebeziehungen Altstadt / Königstuh

● Optimierung der Außenanlagen des Kurpfälzischen Museums

● Sanierung des Theatergebäudes

● Neue Nutzung des ehemaligen Schlosshotels

Quelle: Stadtplanungsamt; Grafik: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Juni 2006

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Stadt Heidelberg
Postfach 105520
69045 Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Tel: 06221/58-21500

E-Mail: stadtentwicklung@heidelberg.de

Stadtplanungsamt

Tel: 06221 / 58-23000

E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de